

Einbau von Sanitärwänden beschleunigt Bauablauf

Grit Wehling, id pool GmbH, Stuttgart

Badsanierung in großem Stil und in bewohntem Zustand – für die Föller GmbH in Münster ist das mittlerweile Routine. Bei Modernisierungsprojekten mit zahlreichen Wohneinheiten setzt der SHK-Spezialist auf vorkonfektionierte Sanitärwände. Das beschleunigt den Bauablauf und gibt Planungssicherheit. Beispiel: Die Sanierung von 99 Wohneinheiten in der Travelmannstraße in Münster.



Bild 1: Alles in Ordnung? Föller-Geschäftsführer Andreas Weßelmann (2. v. r.) und TECE-Objektmanager Mathias Börger (r.) bei der Anlieferung der TECERegister

Die Travelmannstraße im Südviertel von Münster ist eine Tempo-30-Zone. Durchgangsverkehr gibt es kaum. Dreistöckige Wohnblöcke mit Mietwohnungen säumen die Straße. Hier lässt es sich ruhig leben. Nicht ganz so ruhig ging es für die Mieter von Mai bis August dieses Jahres zu: Die Wohnungen, die zum Bestand der Wohn + Stadtbau GmbH, Münster, gehören, wurden energetisch modernisiert. Das Ziel: Ein Beitrag zum Klimaschutz und niedrigere Heiz- und Warmwasserkosten. Für die Mieter mindestens ebenso wichtig war die Kompletterneuerung sämtlicher Bäder.

Insgesamt 14 Häuser mit je sieben und einmal acht Wohnungen galt es zu modernisieren. Verantwortlich für die Installation neuer Heizungs- und Sanitäranlagen war die Föller GmbH mit Sitz in Münster und Nottuln. Der SHK-Spezialist mit rund 70 Mitarbeitern hatte pro Haus nur eine Woche Zeit, um die neue Heizung anzuschließen, die Bäder zu entkernen und bis hin zu den Fliesen neu einzubauen. „Das geht nur mit vorgefertigten Sanitärwänden“, so Andreas Weßelmann, Geschäftsführer der Föller GmbH. Für die Entwürfe der Sanitärwände hatten sich das Föller-Team und das verantwortliche Planungsunternehmen PlanCAD, Ingenieurgesellschaft mbH, Nottuln, mit den Objektprofis von TECE zusammengesetzt. Gemeinsam hatten sie die Pläne ausgearbeitet – Grund- und Aufrisse der Wände und einen Rohrnetzplan. Die Wände – die sogenannten TECERegister – wurden später im TECE-Werk industriell gefertigt.

Das Tragwerk eines solchen Registers besteht aus TECEprofil, die Leitungen aus dem Verbundrohr TECEflex. Dazu kommen Waschtischmodule und WC-Module mit dem entsprechenden Unterputzspülkasten. So verrohrt und anschlussfertig werden die Wände auf die Baustelle geliefert. Weßel-

mann kennt das Vorgehen gut, denn Föller hatte bereits bei früheren Großprojekten auf vorkonfektionierte Sanitärwände von TECE gesetzt. Die Vorteile liegen auf der Hand: Anstelle von lauter einzelnen Produkten wird auf der Baustelle nur eine Einheit eingebaut. Das beschleunigt den Bauablauf und gibt Sicherheit bei der Planung. Zudem sind die Kosten von Anfang an transparent.

Der Zeitplan der Arbeiten in der Travelmannstraße war entsprechend übersichtlich: Ab Anfang Mai wurde jede Woche ein Haus renoviert. Jeweils am Montagmorgen wurden die alten Bäder entkernt, wobei die alten Sanitärinstallationen samt Elektrik entfernt wurden. Am Nachmittag oder am Dienstag früh kamen die Installateure der Firma Föller mit den Sanitärwänden an. Die Wände waren in kleinere Einheiten zerlegt, damit sie durch die Türen und das Treppenhaus passen. Um Verwechslungen auszuschließen war der Einbauort jeder Einheit auf einem Schild am Tragwerk vermerkt.



Bild 2: In Position gebracht: Die TECERegister werden da aufgestellt, wo sich die alten Sanitärinstallationen befanden

Acht Monteure arbeiteten gleichzeitig in Zweiertteams in den Wohnungen. Sie stellten die Register auf und verankerten sie an der Wand. Dann verbanden sie die Steigleitungen der Geschosse miteinander und verpressten die Verbindungen der Rohre in den Registern. Für eine Wohneinheit benötigten zwei Monteure etwa einen halben Tag. „Wir hatten zuvor ausprobiert, wie lange es dauern würde, die Einzelteile selbst zu montieren“, erklärt Weßelmann, „zwei Mitarbeiter brauchten dafür anderthalb Arbeitstage.“ Durch die Vorfertigung konnte also ein Arbeitstag pro Haus eingespart werden. Entsprechend war spätestens an jedem Mittwochabend die neue Sanitärtechnik installiert. Am Donnerstag wurden die Vorwände verplankt. Am Freitag kam der Fliesenleger. Die Bewohner hatten dann eine unbequeme Woche hinter sich.



Bild 3: Verpressen der Rohrverbindungen: Die TECEflex-Rohre sind bereits werksseitig in den Registern eingebaut

Doch was sind schon ein paar Tage Duschen im Sanitär-Container, wenn am Ende ein komplett neues Badezimmer zur Verfügung steht? „Schneller ging es wirklich kaum“, so Weßelmann, „spätestens nach drei Tagen hatten die Mieter wieder ein eigenes WC.“ Und am Ende der Woche auch einen provisorischen Waschtisch. Etwa eine Woche nach dem Fliesen wurde dann die endgültige Keramik angebracht.

Gleichzeitig mit den Sanitäranlagen baute Föllner die neue Heizung ein. Während acht Monteure die Sanitärwände anschlossen, installierten vier bis sechs ihrer Kollegen die Heizung und schlossen die Rohre an die neue Dachheizzentrale an. Die Gasbrennwertanlage war bereits einige Tage zuvor auf den Dachboden gebracht und anschlussfertig gemacht worden. Die Brennwertanlage soll künftig nicht nur heizen, sondern auch für warmes Wasser sorgen. Dabei wird sie unterstützt von einer Solaranlage mit sechs Kollektoren. Doch nicht nur die neueste Technik soll langfristig für niedrigere Nebenkosten sorgen: Zusätzlich wurden die obersten Geschossdecken und die Kellerdecke gedämmt. So bleibt die wertvolle Heizwärme in den Wohnungen und wird nicht über den Keller oder das Dachgeschoss abgegeben.

Seit Mitte August ist in der Travelmannstraße wieder Ruhe eingezogen – ganz wie von Anfang an geplant. Die Sanierung aller 99 Wohneinheiten lief ohne Zeitverschiebungen ab. Die Zusammenarbeit zwischen Planer, Handwerksunternehmen und Haustechnik-Lieferant hat perfekt funktioniert. ■

Borealis setzt neue Maßstäbe: Neue Werkstoffe BorECO™ für PP Rohre

Martin Lackner, Borealis AG, Wien (Österreich)

Borealis, ein führender Anbieter hochwertiger Kunststoffe, stellt zwei neue Polypropylentypen (PP) für drucklose vollwandige Abwasserrohre vor: BorECO BA2000 und BorECO BA415E.

BorECO™BA2000 – der neue Werkstofftyp für Vollwandrohre

Mit der Einführung von BorECO™BA2000 beweist Borealis nun erneut hohe Kompetenz auf dem Gebiet der PP Rohrinnovationen. Dieses innovative hochmodulare PP (2000Mpa) übertrifft sämtliche Mindestanforderungen der neuen S14-Klasse des neu überarbeiteten EN1852-1 Standards und bietet dadurch neue Dimensionierungsmöglichkeiten für drucklose Vollwandrohre. Mit BorECO™BA2000 können Hochleistungsrohre ohne Mineralfüllstoffe hergestellt werden und es sind keine zusätzlichen Investitionen in neue Produktionsanlagen notwendig.

BorECO™BA415E – erheblich höherer Output und geringerer Energieverbrauch

Parallel zu BorECO™BA2000 präsentiert Borealis außerdem BorECO™BA415E, ein neues Material speziell für korrigierte Rohre und Spritzgussteile. BorECO™BA415E lässt sich hervorragend verarbeiten, wodurch eine wesentlich höhere Durchsatzrate und ein geringerer Energieverbrauch im Extrusionsprozess erzielt werden kann. Der neue PP Typ verbessert zudem die Gesamtqualität und das ästhetische Erscheinungsbild des Rohrs, da die Außenschicht noch präziser ausgeformt werden kann. Bei Verwendung als Rohrinneenschicht werden Vertiefungen und Unebenheiten beseitigt, wodurch der Abtransport des Abwassers verbessert und Rohrverstopfungen verhindert werden. Gleichzeitig können Bakterienansammlungen und üble Gerüche vermieden werden.

Auf BorECO™PP basierende drucklose Rohrsysteme haben sich als extrem verlässlich erwiesen und garantieren den Rohrnetzeigentümern eine problemlose Betriebszeit über Jahrzehnte. BorECO™PP Materialien tragen zu einem nachhaltigen Abwassermanagement bei, indem Wasserverluste vermieden und Material- sowie Energieverbrauch bei Produktion, Transport und Betrieb minimiert werden.

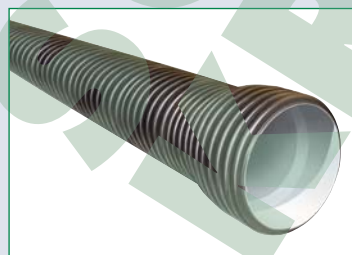


Bild 1: BorECO BA415E für korrigierte Rohre und Spritzgussteile liefert höheren Output bei geringerem Energieverbrauch



Bild 2: BorECO BA2000 – der neue Werkstoff für Vollwandrohre bietet höhere Steifigkeit bei hervorragender Belastbarkeit

Der Neue



Der neue Doppelrohr-Kugelhahn Typ 546 CONTAIN-IT Plus ...

... für Dimensionen d20/50 bis d63/110
in sämtlichen Materialien.

Ein schneller Zugriff auf die Innenleitung
sowie eine integrierte mechanische
Trennung macht die Handhabung sehr
einfach.

Neugierig geworden?
Dann melden Sie sich bei uns!

+GF+

Georg Fischer GmbH, Rohrleitungssysteme, 73095 Albershausen
Telefon 07161/302-0, info.de.ps@georgfischer.com, www.georgfischer.de